

# Damit es den Patienten besser geht

Positive Erfahrungen mit dem Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege

**Minden** (hmf). Der Begriff Pflege wird immer wichtiger. Um zu helfen, den Bedarf an Fachkräften zu decken, hat die Fachhochschule Bielefeld den achtsemestrigen dualen Bachelor-Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege 2010 aufgenommen. Seit 2011 gibt es ihn auch am Campus Minden. Der Aufbau ist modular. Die Studierenden eignen sich ihr Wissen in der Krankenpflegeschule, der Fachhochschule und in Praxiseinrichtungen an.

Für diesen Studiengang haben sich auch Laura Busse (24) und Julia Kaiser (27) entschieden. Ihren Bachelor-Abschluss haben beide voraussichtlich im Oktober in der Tasche. Ihre Gründe, warum sie Gesundheits- und Krankenpflege gewählt haben, sind unterschiedlich.

Nach dem Abi stand für Laura erstmal eine Orientierung an. Ihre Mutter habe ihr zum Bundesfreiwilligendienst im Johannes-Wesling-Klinikum geraten. „Ich war zunächst skeptisch“, räumt Laura ein. Doch die Zweifel verfliegen bald. „Meine Zeit dort war wirklich prägend“, sagt sie. In der Nephrologie (Nierenkunde) gebe es viele Patienten, die auf Hilfe



Julia Kaiser (l.) und Laura Busse sind mit ihrer Studienwahl sehr zufrieden.

Foto: Harald Fichtner

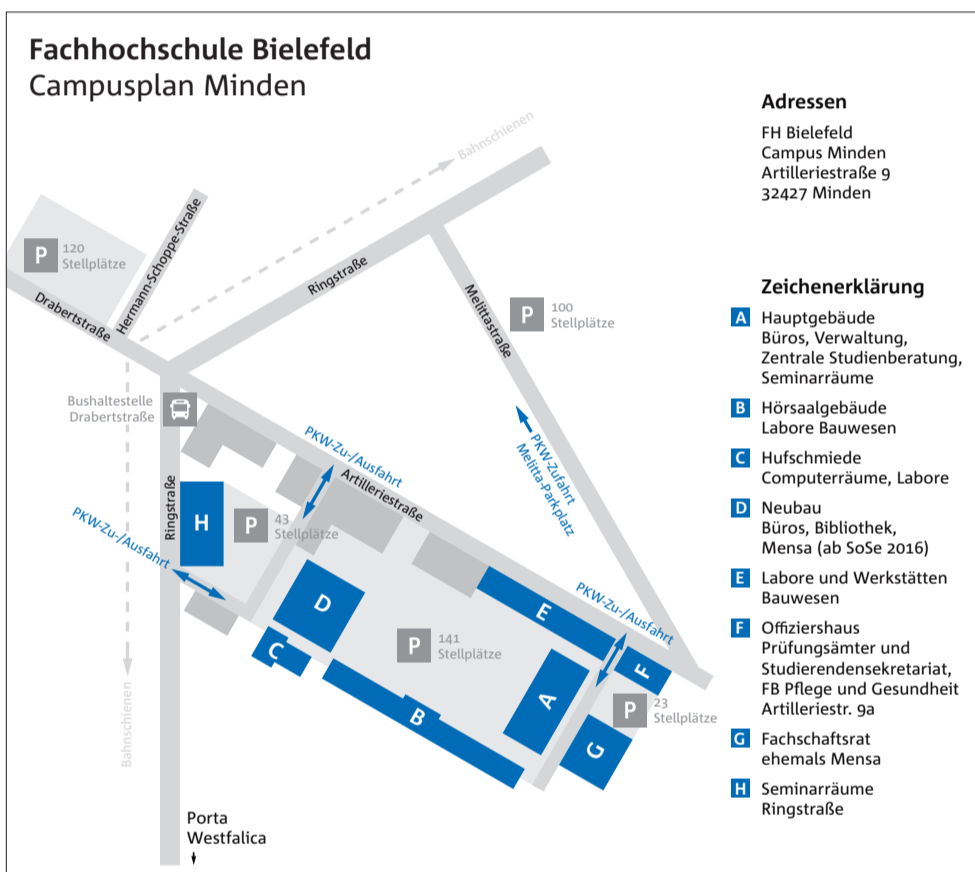
angewiesen seien. „Das Pflegepersonal trägt viel dazu bei, dass sich die Patienten besser fühlen“, berichtet Laura aus der Praxis.

Julia wollte schon als Kind Ärztin werden. Doch nach dem Abitur entschloss sie sich zunächst für eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin, die sie an einer

Unfallklinik in Hamburg antrat. Als sie später das Angebot am Campus Minden entdeckte, war für Julia, die wie Laura aus Minden kommt, die Sache klar. Beide haben ihre Entscheidung nicht bereut. „Dieser Beruf gibt einem so viel Positives“, betonen sie. Nach ihrem Abschluss wollen die examinierten Pflegekräfte erst einmal weiter in ihrem Beruf arbeiten. Später planen sie, einen passenden Masterstudiengang draufzusetzen.

Am Studium in Minden schätzen Laura und Julia die kleinen Gruppen, das persönliche Miteinander und die Professoren, die immer ein offenes Ohr haben, und die gute Betreuung. „Jeder wird respektiert und in seinen Stärken wahrgenommen“, resümieren die beiden Studentinnen.

■ Nähere Informationen zum Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege gibt es unter Telefon (0571) 8385-212 oder im Internet: [www.fh-bielefeld.de/fb5](http://www.fh-bielefeld.de/fb5)



## „Ersti-Woche“ mit Stadtrallye

Tutoren-Team führt die neuen Studierenden ein

**Minden** (mt/ott). „Wir würden uns freuen, wenn alle mitmachen“, sagt Catherine Weßel und meint ihre neuen Kommilitonen, die zum kommenden Wintersemester am Campus Minden ihr Studium aufnehmen wollen. Weßel kümmert sich gemeinsam mit Anna Lena Emmerich und Karolina Bala um die Begrüßung der Neuen im Rahmen der sogenannten „Ersti-Woche“.

Die Neuen sollen von Anfang an gut betreut und integriert werden. Anna Lena Emmerich: „Das Kennenlernen ist wichtig, und wir wollen auch eine Menge Spaß haben.“ Das Tutoren-Team, zu dem insgesamt rund 25 Studierende zählen, wird wieder ein kleines Handbuch mit nützlichen Tipps über das Studieren am Campus Minden herausgeben. Im vergangenen Jahr wurde



Im Einsatz für Studienanfänger (v.l.): Catherine Weßel, Karolina Bala und Anna Lena Emmerich. Foto: pr

die Info-Woche erstmalig als Einführungswoche aller Fachdisziplinen des Campus Minden organisiert. Führungen über den Campus gehören ebenso zum Angebot wie fachbezogene Brückenkurse und Einführungsveranstaltungen in Mathematik und Englisch. Die Labore des Bauwesens, der Technik und der Informatik

können besichtigt werden; gleiches gilt für die Bibliothek. Eine Rallye durch die Stadt wird wohl wieder Programmteil sein. Und dass es am letzten Tag der „Ersti-Woche“ eine Fete geben wird, scheint abgemacht. „Die Einzelheiten werden noch nicht verraten“, meint Catherine Weßel und schmunzelt.

## Mit Rat und Tat

Anlaufstelle Zentrale Studienberatung

**Minden** (mt/ott). Berufs- und Studienorientierung ist ein komplexer Prozess, der von der Zentralen Studienberatung (ZSB) in den verschiedenen Phasen der Orientierung und Studienwahlentscheidung mit vielen Angeboten unterstützend begleitet wird. Ratsuchende haben die Möglichkeit, in allen Phasen des Entscheidungsprozesses das Angebot der Allgemeinen Beratung zu nutzen. Sie können sich von der Zentralen Studienberatung in einem vertraulichen Gespräch zu allen Fragen rund ums Studium kundig machen lassen.

Neben der allgemeinen Beratung als eine der Kernaufgaben der ZSB gibt es weitere Orientierungsangebote wie das Schnupperstudium und den Orientierungsworkshop. Beim Schnupperstudium, koordiniert durch die ZSB, wer-

den „echte“ Lehrveranstaltungen besucht. Es ist eine gute Möglichkeit, sich ein Bild von einem bestimmten Studiengang zu machen, die Atmosphäre im Fachbereich auf sich wirken zu lassen und mit Studierenden wie Lehrenden ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, am Orientierungsworkshop teilzunehmen, um sich Klarheit über die eigenen Interessen und Fähigkeiten zu verschaffen. Außerdem kann man lernen, Studiengänge zu recherchieren und den Entscheidungsprozess bewusster zu gestalten.

Im Rahmen des HIT besteht die Möglichkeit, sich am Stand beraten zu lassen.

Informationen zum Orientierungsangebot sowie zu den Sprechzeiten der allgemeinen Beratung „[www.fh-bielefeld.de/studienorientierung](http://www.fh-bielefeld.de/studienorientierung)“.

**Minden** (mt/ott). Wenn 2.000 kommen, wird das eine ganz große Party. „Wir wollen den Studierenden etwas bieten, der Campus Minden soll sich von seiner lebendigen Seite zeigen. Wir wollen vermitteln, dass sich Minden lohnt“, meint Sylvana Neutzer, angehende Wirtschaftsingenieurin und Mitglied im Fachschaftsrat am Campus Minden.

Sie ist eine der aktiven Studentinnen, die sich für studentische Belange einsetzen und das Kulturprogramm der Stadt sinnvoll ergänzen. Dies wird vor allem durch das neue AstA-Referat unterstützt, das zukünftig Kultur- und Sportveranstaltungen in Minden fördern wird.

Konkret ist die Rede vom Campus Festival, das am 8. Juni ab 16 Uhr über die Campus-Bühne gehen wird. Zu Gast sind „Superphonix“ und

## Das Campus Festival ist wieder da

Fachschaftsrat organisiert die Feier und so manches Event mehr.



Freuen sich auf das Campus Festival, das am 8. Juni über die Bühne geht (v.l.): Christian Meinert, Sylvana Neutzer, Jonas Michel und Christoph Meier. Foto: pr

„Supreme - Absolute live“ sowie DJ Schi.t.happens. Eine Veranstaltung „auch für Mitarbeiter und Professoren sowie deren Familien“, heißt es

in der Ankündigung. Der Vorverkauf für das Campus Festival, das einige Jahre Pause gemacht hat, hat längst begonnen. Zwei Mitglieder des Fach-

schaftsrates haben übrigens das Fest wiederbelebt.

Der Fachschaftsrat macht noch mehr: Er organisiert Info- und Sportveranstaltungen, Vollversammlungen und Protestaktionen. Auf der studentischen Internetseite ist aufgeführt: „Wir sind eure Ansprechpartner für alle Probleme im Studium und stehen euch beratend zur Seite.“

Die letzte größere Veranstaltung mit knapp über 60 Personen führte direkt nach Herford in die bekannte Brauerei, ein Besuch, „der richtig gut angekommen ist“, erinnert sich Sylvana Neutzer. Demnächst wird zu einem Fußballturnier eingeladen, eine rege Beteiligung darf unterstellt werden. Mindestens genauso wichtig: die Neuwahlen der Gremien in der studentischen Selbstverwaltung, die Ende Mai stattgefunden hat.